

Pressemitteilung

Geschäftsführung
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt
Studierendenwerk Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Tel.: +49 241 80-93112
Fax: +49 241 80-93114

presse@stw.rwth-aachen.de
www.studierendenwerk-aachen.de

19.09.2018

Mehr bezahlbarer Wohnraum: Studierendenwerk Aachen unterstützt bundesweite Aktion „Kopf braucht Dach“

- Studierendenwerk Aachen beteiligt sich an bundesweitem Aktionstag der Studenten- und Studierendenwerke
- „Kopf braucht Dach“: Mehr staatliche Unterstützung für Neubau und Sanierung von Studierendenwohnheimen
- Appell an die Studierenden: Online-Stimme abgeben auf Kampagnen-Website www.mein-studentenwohnheim.de

Aachen, 19. September 2018. Das Studierendenwerk Aachen beteiligt sich am heutigen bundesweiten Aktionstag „Kopf braucht Dach“ aller Studenten- und Studierendenwerke Deutschlands. Gemeinsam wollen sie auf die angespannte Wohnsituation der Studierenden in den Hochschulstädten aufmerksam machen und fordern von der Politik auf Bundes- und Länderebene mehr Unterstützung.

Dirk Reitz, Geschäftsführer des Studierendenwerks Aachen, erklärt: „Die Tausenden von Bewerbern, die zum Semesterstart auf einen günstigen Platz in unseren Wohnheimen warten, sagen es deutlich: Hier in Aachen gibt es viel zu wenig studentischen Wohnraum. An anderen deutschen Hochschulstandorten sieht es nicht besser aus. Wir brauchen hier deutlich mehr Unterstützung aus der Politik – es kann nicht sein, dass das Thema in der alleinigen Verantwortung der Studierendenwerke liegt. Unsere Forderung: Mehr in bezahlbaren Wohnraum für die Studierenden investieren und Mittel zur Verfügung stellen, um ihn zu erhalten.“

Mit ihrer Kampagne „Kopf braucht Dach“ fordern die Studenten- und Studierendenwerke mehr staatliche Unterstützung beim Neubau und bei der Sanierung von Studierendenwohnheimen. Insbesondere die Studierenden werden eingeladen, auf der Kampagnen-Website www.mein-studentenwohnheim.de online ihre Stimme abzugeben. „Die Studierenden sind wichtige Multiplikatoren und Unterstützer“, so Dirk Reitz.

Philipp Schulz, studentisches Mitglied im Verwaltungsrat des Studierendenwerks und stellvertretender Vorsitzender, unterstützt die bundesweite Aktion: „Die Mieten in den Hochschulstädten steigen seit Jahren rasant. Damit die Frage, ob und wo junge Leute ein Studium beginnen, nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängt, brauchen wir dringend mehr günstigen Wohnraum in den Städten. Da spielen die Wohnheime der Studierendenwerke eine entscheidende Rolle – und wir brauchen jede Unterstützung, um der Politik klarzumachen, dass es wesentlich mehr Mittel braucht, um studentischen Wohnraum zu schaffen und zu unterhalten!“

Seit dem Jahr 2008 hat die Zahl der öffentlich geförderten Studienplätze um 45 Prozent zugenommen, während die Zahl der öffentlich geförderten Wohnheimplätze nur um knapp acht Prozent stieg. „Diese Schere darf nicht noch weiter auseinandergehen“, fordert Dirk Reitz.

Online-Stimmabgabe für mehr bezahlbaren Wohnraum für Studierende:

<https://mein-studentenwohnheim.de/mitmach-aktion>

Was macht das Studierendenwerk?

In den **neun Mensen** des Studierendenwerks Aachen können die Studierenden preisgünstig essen. Täglich stehen wechselnde Menüs, Eintöpfe, vegetarische Gerichte, Vitaminreiches vom Salat- und Gemüsebuffet, internationale Gerichte von den Spezialtheken, klassische Schnitzel mit Pommes, vegane und vegetarische Speisen oder herzhaft Burger zur Auswahl. Für kürzere Pausen haben die **sieben Cafeterien** belegte Baguettes, Brötchen, Kuchen und warme Snacks im Angebot. Die **vier modernen Kaffeebars** laden mit ihren Kaffee- und Kuchenspezialitäten zu entspannten Pausen ein.

In seinen **24 Wohnanlagen** stellt das Studierendenwerk an den Standorten Aachen und Jülich modernen und preiswerten Wohnraum für derzeit **5.129 Studierende** zur Verfügung. Im Rahmen der studentischen Selbstverwaltung können die Bewohnerinnen und Bewohner die Wohnbedingungen aktiv mitgestalten und das Gemeinschaftsleben in vielfältiger Art und Weise bereichern.

In **fünf Kindertagesstätten** in Aachen und Jülich bietet das Studierendenwerk 154 Betreuungsplätze, die speziell für Kinder von studierenden Eltern und Hochschulangehörigen eingerichtet wurden.

Beim **Amt für Ausbildungsförderung** beantragen die Studierenden ihr BAföG. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren außerdem über sonstige Finanzierungsmöglichkeiten und helfen zu den Sprechzeiten beim Ausfüllen der Anträge. Die Schwerpunkte liegen beim Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), Krediten der Darlehenskasse (DAKA) sowie bei der Vermittlung von KfW-Krediten.